

# Förderverein Lürriper in der Altenarbeit e.V. Mönchengladbach

[www.linda-mg.de](http://www.linda-mg.de) - [info@linda-mg.de](mailto:info@linda-mg.de)  
(VR 5149 Amtsgericht Mönchengladbach)



September 2022

**Kontakt:**  
c/o Rainer Ossig  
Bernhard-Poether-Weg 11  
46238 Bottrop  
[rainer@dagmarossig.de](mailto:rainer@dagmarossig.de)  
Tel.: 02041 684066  
0173 5420853

## Immer nur Essen ist auch etwas Schönes ...



Das war wieder einmal eine schöne Zeit, wo es viel zu essen gab. Zuerst eine Einladung zum Pizzaessen von Erikas Tochter und Mann. Dann mein Geburtstag mit 14 Personen im Waldhof, wahlweise mit Pizza oder Schnitzel. Als nächstes im gleichen Lokal der Geburtstag von Erikas Freundin. Danach eine Einladung zum Essen anlässlich einer Goldenen Hochzeit (obere 4 Fotos). Es gab es die besten Bratkartoffeln seit langem.



Zwischendurch habe ich einmal Bandnudeln mit Tomaten, Paprika, Zwiebeln mit einer Käse-Sahne-Soße zu Hause gemacht.



Dann folgte einer Einladung meiner Tochter zu einer Fahrt in die Eifel nach Monschau, Abschließend gab es dann in unserem Bingo Restaurant Schellkes-Gotzen etwas zu essen. Wie soll man dabei abnehmen können?

## Monschau in der Eifel.



<https://www.monschau.de/de/>

Meine Tochter hatte uns zu einer Fahrt nach Monschau eingeladen, leider ausgerechnet am Beerdigungstag der Queen. Aber da half nichts, wir sind

## heutige Themen:

1. schönes Essen
2. Monschau/Eifel

## Randbemerkungen



Im Juni dieses Jahres habe ich zufällig im Internet auf der Seite der SSK Mönchen-gladbach gelesen, dass man seinen Verein wieder einmal für ein Projekt anmelden kann.

Eigentlich beteilige ich mich bei allen Aktionen, egal wer gerade etwas für eine Vereinförderung anbietet. Erstmalig war es für mich eine Online Aktion bei der SSK. Da muss auch ich mit meinen wenigen Computerkenntnissen immer erst einmal durchfinden. Ich hatte fröhlich angefangen, da kam eine Kurzreise nach Ostfriesland dazwischen, die Vorrang hatte. Nach der Rückkehr habe ich mich aber sofort wieder an den Computer gesetzt und mein angefangenes Werk endlich vollendet und abgesendet. Das mit dem Abspeichern hat dann scheinbar bei mir mal wieder nicht geklappt, warum auch?

Am 20. Juni bekam ich dann bereits von der SSK eine schriftliche Mitteilung, dass meine (unsere) Anfrage im Rahmen der Spendenvergabe des PS-Zweckertrags bearbeitet werden würde. Jetzt am 17. September erhielt ich eine Antwort, mit der Zusage, dass unser Verein für die Unterstützung unseres Projekts eine Zusage über einen Betrag von 500 € erhalten hat..

**Wir bedanken uns hiermit herzlich bei der Sparkasse**



trotzdem gefahren. Trotz einer schlechten Wetterprognose haben wir uns auf den Weg gemacht. Für mich war die neue Streckenführung der A 61, bzw. später der A44, etwas Neues, denn so konnte ich diese umgebaute Autobahn überhaupt noch nicht. Da meine Tochter gefahren ist, konnte ich mir diese gesamten Umbauarbeiten natürlich in Ruhe ansehen.



Ab Aachen kannte ich die Strecke dann endlich wieder, denn diese Straßen kannte ich noch von früher. Ich weiß nicht, wie oft ich die „Himmelsleiter“ in beiden Richtungen befahren habe, aber hier hatte ich wieder heimische Gefühle. Diese Strecke war mir mehr als bekannt.



Eines hatten wir allerdings nicht bedacht, ehrlich gesagt, auch nicht damit gerechnet, am Montag hat ein Großteil der Gastronomie geschlossen. Aber wir waren ja nicht nur wegen des Essens unterwegs, Erika kannte Monschau überhaupt noch nicht. Ihr zuliebe haben wir diese Tour unternommen. Wir hatten Glück an diesem Tag, außer ein paar Tropfen Regen war es trocken, der Himmel war teils sogar blau und wolkenlos.



So waren an diesem Tag nicht allzu viele Besucher unterwegs, die Sprache war eher flämisch gefärbt. Die Belgier bleiben Monschau treu.



Der Vorteil an diesem Tag war, dass der Ort so nicht überlaufen war. Man hatte genügend Zeit, sich alles in Ruhe anschauen zu können. Ein früher Kaffee am Morgen hat uns vorläufig erst einmal gestärkt und wir spazierten frohgemut durch diesen schönen Ort. Erika hatte ihren Rollator dabei, so dass sie wegen des Kopfsteinpflasters gut durchgerüttelt wurde. Gegessen haben wir dann abends bei „Schellkes-Getzen“ in Lürrip.



## Wasserknappheit in der Eifel

Es ist noch nicht allzu lange her, da gab es die große Flutkatastrophe in den Eifeltälern, dann die große Sommerhitze.



Erstaunt war ich allerdings, wie wenig Wasser jetzt in der Rurtalsperre war. Wer jetzt mit dem Schiff fahren möchte, der muss erst einen langen Fußweg bis zum Anleger machen.



Wir wollten im Restaurant „Zum Pegel“ am Seeufer eigentlich etwas essen. Das fiel dann auch ins Wasser, die Köchin des Restaurants war an diesem Tag nicht gekommen. – Leider..



Deshalb unser Essen in Lürrip.



Bottrop, den 30.09.2022

**Euer Rainer**